

Baar, Ende Juni 2022

Newsletter – Sommer 2022

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Bunte Sommersalate, ein kühles Eis zum Dessert – das Bedürfnis nach leichter Kost ist in diesen Tagen gross. Hinzu noch die passende Sommerlektüre – die Ferien dürfen kommen.

Die letzten Medienbeiträge zeigen es: Die Schule leistet Ausserordentliches. Zunächst die Pandemie, seit einigen Monaten der Ukraine-Krieg und daneben die angespannte Stellensituation. Dreh- und Angelpunkt bleiben die Schulleitungen, deren grosse Verantwortung anerkannt und geschätzt wird. Darüber dürfen wir uns freuen.

Gleichzeitig wird der Schule über die genannten Herausforderungen hinaus in kurzer Zeit viel zugemutet: Einführung in die «Beurteilung und Förderung der überfachlichen Kompetenzen» oder «Leistungsmessungen». Daneben läuft die Debatte über die hohe Gymnasialquote mit möglichen Regulationsideen. Und mit zuverlässiger Regelmässigkeit wird in Zeitungen und ihren Leserbriefen rezepthaft die «richtige» Lösung für den Umgang mit verhaltensauffälligen Schülerinnen und Schüler vorgestellt.

Die stete Weiterentwicklung der öffentlichen und privaten Schulen ist wichtig und nötig. Nur so kann sie sich einerseits mit den sich laufend verändernden gesellschaftlichen Gegebenheiten mitbewegen und andererseits wissenschaftliche Erkenntnisse integrieren. Zwei zentrale Momente spielen bei der Weiterentwicklung eine wesentliche Rolle: Inhalt und Zeit. Die Schule ist ein komplexes und gleichzeitig träges System. Umso wichtiger sind eine sorgfältige Definition der Handlungsfelder und die zeitliche Planung der Implementierungen, damit sie verstanden und mitgetragen werden.

Mit Blick auf das neue Schuljahr erwarten Lehrpersonen und Schulleitungen neben den alltäglichen Herausforderungen (inkl. Kriegsvertriebene und einer unklaren Covid-Situation) viel Arbeit. Die Befürchtung, dass dies keine leichte Sommerkost, sondern eher einem üppigen Mehrgänger gleichen wird, ist gross.

Die Trennung von strategischer und operativer Ebene ist für ein gutes Funktionieren im Alltag wichtig. Erstere muss sich überlegen, wie sie die Entwicklungen in die Umsetzung bringen will: Welche Inhalte geniessen Priorität? Und wo auf der Zeitachse werden sie angesiedelt? Da hilft Praxiswissen. Der VSLZG setzt sich dafür ein, damit die Innensicht der Schule gehört wird und bietet Hand für eine kooperative Zusammenarbeit auf allen Ebenen – um gemeinsam Umsetzungskonzepte zu entwickeln und mitzutragen.

Dennoch, für die Zukunft tut Partizipation Not: Zum einen fällt auf, dass die Schule in kommunalen und kantonalen politischen Gremien untervertreten ist, was eine Beteiligung und gar Mitsteuerung erschwert. Zum andern besteht Ausbaupotenzial beim Dialog zwischen strategischer und operativer Führung in Bezug auf die konkrete Implementierung.

Stimmen Zutaten und Menge, ist das Menü bekömmlich und die Inhaltsstoffe können sich wie gewünscht entfalten und wirken. Dies trifft sowohl auf die Schulentwicklung als auch die Ernährung zu.

Ich wünsche euch schöne und erholsame Sommertage mit erfrischender Kost. Die Ferien dürfen kommen.

Adrian Estermann, Präsident VSL ZG

Rückblick Generalversammlung im Heilpädagogischen Zentrum Hagendorn

Von Barbara Engweiler

Er freute sich, nach zwei Durchführungen über TEAMS nun erstmals zu einer Präsenz-GV begrüßen zu dürfen – mit diesen Worten eröffnete VSLZG-Präsident Adrian Estermann am 6. April 2022 die 18. ordentliche Generalversammlung. 34 Mitglieder waren der Einladung gefolgt. Dies entspricht genau der Hälfte der Aktivmitglieder. Sie stimmten sämtlichen ordentlichen Geschäften zu. Aus dem Vorstand wurde Brigitte Portmann verabschiedet, da sie die Zuger Schullandschaft Ende Schuljahr verlässt. Neu in den Vorstand gewählt wurden Erwin Oertli, Sek 1 Unterägeri, und Peter Hürlimann, Heilpädagogisches Zentrum SONNENBERG. Der Gründungspräsidentin Barbara Stäheli wurde aus Anlass ihrer bevorstehenden Pensionierung die Ehrenmitgliedschaft verliehen und ihr für die grossen Verdienste beim Aufbau und der Etablierung des Verbands im Kanton Zug gedankt.



Im Anschluss an die GV stellte Gastgeber Tobias Arnold die verschiedenen Angebote des Heilpädagogischen Zentrums vor. Im Speziellen ging Viola Buchmann auf Unterstützung und Unterricht von Kindern und Jugendlichen mit einer Autismus-Spektrum-Störung ein. Schlüssel sind dabei Verlässlichkeit und Rituale im Alltag sowie Strukturierungshilfen wie TEEACH. Nach diesen eindrücklichen Ausführungen wurden die Anwesenden mit einem feinen Apéro riche verwöhnt. Gerne nutzten die Schulleitenden die Gelegenheit für den Austausch und angeregte Gespräche.

Peter Hürlimann, neues Vorstandsmitglied, stellt sich vor

von Peter Hürlimann

In verschiedenen Führungs-Funktionen bin ich seit mehreren Jahren innerhalb des Kantons Zug in der Schullandschaft tätig.

Im Sommer 2008 startete ich als Schulleiter im Heilpädagogischen Schul- und Beratungszentrum SONNENBERG in Baar. Meine Aufgaben haben sich in der vielfältig tätigen Sonderschule in den letzten bald 14 Jahren immer wieder verändert. Mit Blick auf unsere Schülerinnen und Schüler der verschiedenen Abteilungen und Angebote verantworte ich ab Sommer 2022 vorab die Bereiche rund um Klient*innenaufnahmen und Klient*innenprozesse. Dazu gehört nebst dem internen Zusammenwirken auch die Zusammenarbeit mit Fachpersonen von zuweisenden oder therapeutischen Stellen ausserhalb des SONNENBERG.



Zusammensein mit Familie und Freunden schätze ich sehr.

Ich freue mich auf die Mitarbeit im Vorstand des VSL Zug.

Schulleitungsmonitoring Schweiz 2021

Von Adrian Estermann

Wie an der Generalversammlung erwähnt, liegt neben der gesamtschweizerischen auch die kantonale Auswertung des Schulleitungsmonitors Schweiz (SLMS) 2021 vor. Insgesamt wurden 4'749 Schulleitungen kontaktiert, von denen 2'035 vollständig an der Befragung teilgenommen haben. Aus dem Kanton Zug haben 42 Schulleitende die Befragung vollständig ausgefüllt. Die erhobenen Daten aus dem [Kanton Zug](#) werden im Teilbericht mit den Daten der Schulleitungen aus der [ganzen Schweiz](#) verglichen. Die Abweichungen des Kantons Zug zum Total sind nur gering. Über die ganze Schweiz wurde eine Lohndifferenz von bis zu 7 % zwischen weiblichen und männlichen Schulleitungen und bis zu 4 % innerhalb der Zyklen festgestellt. Aufgrund der geringen Teilnehmerzahl sind im Zuger Teilbericht keine Aussagen zum Lohn möglich.



Der Vorstand beurteilt die Ergebnisse des Kantons Zug als erfreulich und sieht keinen Handlungsbedarf. Wer Interesse an einem vertieften Austausch zum SLMS anlässlich eines Online-Kaffee-Chats hat, teilt dies dem Vorstand bitte bis Ende Juli 2022 per E-Mail mit.

Rückblick Vernetzungstreffen 8. Juni 2022

Von Brigitta Schwegler

Rund 30 Personen konnte Adrian Estermann am 8. Juni 2022 zum Vernetzungstreffen im Heilpädagogischen Schul- und Beratungszentrum SONNENBERG in Baar begrüßen. Direktor des SONNENBERG und VSL-Mitglied Thomas Dietziker stellte den Teilnehmenden die verschiedenen Angebote des Heilpädagogischen Schul- und Beratungszentrums vor. Dabei hielt er fest, dass nach einer langen und in die Breite reichende Entwicklung neben «Sehen» auch «Sprechen» und «Begegnen/Verhalten» zu den Tätigkeitsfeldern zählt. Im Logo werden diese Bereiche sichtbar.



Die Angebote der Institution richten sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Alter von 0 – 20 Jahren. Aktuell werden 270 Kinder, Jugendliche und Erwachsene beschult, davon 130 integrativ und 140 separativ. Das Angebot gilt nicht nur für Personen aus dem Kanton Zug sondern auch für solche aus anderen Kantonen.

Orio Cudicio informierte die Teilnehmenden über das Angebot des Abklärungs- und Beobachtungsaufenthaltes (ABA). In der Regel verweilen die Kinder dort zwölf Wochen. Ziel des Aufenthaltes ist, Ruhe ins System zu bringen und lösungsorientiert Lösungen zu finden. Die Rückkehr in die Stammklasse wird dabei angestrebt.

2016 wurde das ABA als Projekt gestartet. Seit 2020 gehört es als fixes Angebot zum SONNENBERG, das von maximal fünf Kindern aus den Kooperationsgemeinden besucht werden kann.



Patrick Brunner, leitender Arzt des psychiatrischen Tagesambulatoriums für Kinder und Jugendliche aus dem Kanton Zug stellte das Tagesambulatorium vor. Die frühe Versorgung und Behandlung sind bei ihrem Angebot zentral. Die vorübergehende Aufnahme (max. 16 Wochen) wird Kindern und Jugendlichen mit psychischer Erkrankung ermöglicht, welche vor allem im Unterricht leiden. Das Ziel ist auch hier, den Schülerinnen und Schülern die Rückkehr in ihre Stammklasse zu ermöglichen.

Nach den Ausführungen bestand die Möglichkeit, die Räume des ABAs und Tagesambulatorium zu besichtigen und Fragen an die Fachpersonen zu richten.

Der Anlass wurde mit einem reichhaltigen und grosszügigen Apéro abgerundet. Der VSL bedankt sich bei allen Mitwirkenden des SONNENBERG für die spannenden Ausführungen, den Blick hinter die Kulissen und die Gastfreundschaft.

Entwicklung gemeinsam gestalten – Kooperation zwischen Praxis und Hochschule

von *Monika Baumann, Leiterin Abteilung Schulleitung und Schulentwicklung, Pädagogische Hochschule Luzern*



Eindrücklich und schnell entwickeln sich Wirkungsfeld und Aufgaben von Schulleiterinnen und Schulleitern weiter. Das zeigen unter anderem die Auswirkungen von Pandemie, Kriegen und auch Digitalisierung. Natürlich fordert der Kernauftrag von Schulen – junge Menschen in ihrer Entwicklung und Bildung zu fördern und für ihre Zukunft zu stärken – kontinuierliches Lernen, auch von der Schulführung. Aber wie gelingt es Schulleitenden neben zahlreichen operativen Aufgaben, in die Entwicklung ihrer Organisation, ihres Teams und nicht zuletzt in die Entwicklung von sich selbst zu investieren? Und welchen schulischen Rahmen braucht es, um die Vision von fortschrittlichem Lehren und wirksamen Lernen erfolgreich zu realisieren?

Mit diesen Kernfragen beschäftigen auch wir uns intensiv. Um Antworten darauf zu finden und unsere Weiterbildungen entsprechend auszurichten, sind wir im engen Dialog mit Schulleiterinnen und Schulleitern. So gestalten wir unsere Kursangebote rund um die Schulführung und -entwicklung in Zusammenarbeit mit Vertreter*innen der kantonalen Schulleitungsverände; im Kanton Zug sind das Barbara Engweiler und Erwin Oertli.

Diese Kooperation zwischen Praxis und Hochschule ist bereichernd und ebenso relevant für alle unsere Weiterbildungsangebote. Im Austausch erfahren wir, welche allgemeinen und spezifischen Themen Schulleitende aktuell beschäftigen und wie wir sie in ihrem komplexen Führungsalltag und bei der zukunftsorientierten Weiterentwicklung ihrer Schule konkret unterstützen können.

Beliebt sind in der Weiterbildung zum einen kurze fachliche Impulse zu praxisnahen Themen, die Schulleitende in konkreten Fragen unterstützen. Zu solchen Kurzweiterbildungen zählen u.a. die Online-Micro-Kurse. Ziel dieses neunzigminütigen Formats ist es, dass Fragestellungen rund um die Schulführung durch einen Fachinput von Expert*innen aus Wissenschaft oder Praxis erörtert werden; im anschliessenden Austausch mit Fachperson und Teilnehmenden werden die Erkenntnisse diskutiert und – je nach Thema – auch Lösungsansätze entwickelt. Solche niederschweligen Weiterbildungen liefern wertvolle Anregungen für den Schulleitungsalltag und stärken das professionelle Netzwerk, ohne dass die Teilnehmenden zeitlich zu stark absorbiert werden. Micro-Kurse können für Schulen auch massgeschneidert entwickelt werden, wenn Bedarf besteht, dass sich das eigene Team in kurzen Sequenzen mit einem ausgewählten Thema auseinandersetzt.

Aber auch umfassende Weiterbildungen, die zu einem Diplom führen, stossen bei Schulleitenden zunehmend auf grosses Interesse. Deutlich zeigt sich dabei ihr Bedürfnis, sich flexibel, fokussiert und den unterschiedlichen Arbeits- und Lebensphasen entsprechend weiterzuentwickeln. Hier setzen wir mit der mehrstufigen Schulleitungsweiterbildung an: Mit den CAS werden die Teilnehmenden im Einstieg in die Schulleitungsfunktion unterstützt, mit dem DAS für die Ausübung ihres Berufs qualifiziert und mit dem MAS auf dem Weg zur Exzellenz in der Schulführung begleitet.

Um dem Wunsch nach Flexibilität und individueller Förderung von Kompetenzen mehr Rechnung zu tragen, bieten wir das Masterstudium ab 2023 in einem modularen Aufbau an – mit Pflicht- und Wahlmodulen. Inhaltlich liegt der Fokus – auch inspiriert durch Impulse aus der Praxis – auf der Weiterentwicklung des Professionsverständnisses, auf Strategie- und Schulentwicklung, auf Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit sowie auf Digitalität in sämtlichen Führungsthemen. Die im Masterstudium angebotenen Wahlmodule können auch von Führungspersonen belegt werden, die sich explizit nur für einen Modulinhalt interessieren oder erst zu einem späteren Zeitpunkt den ganzen Master absolvieren wollen.

Der Austausch mit Schulleiterinnen und Schulleitern illustriert, wie gross ihr Interesse an der Auseinandersetzung mit Führungshaltung und Führungshandeln ist. 'Führen über Vertrauen, mit Empathie und Authentizität', 'Kooperative Führungsmodelle', 'Partizipation und Engagement', 'Strategien im Umgang mit Spannungsfeldern', 'Selbstmanagement', 'Führung im Wandel' und 'Kommunikation in der Führung' sind nur einige exemplarische Themen, die auf Stufe MAS als wichtig erachtet werden und auch zu Abschlussarbeiten anregen.

Das ist alles andere als überraschend. Veränderungen in Gesellschaft, Einflüsse aus Wirtschaft und Wissenschaft, bildungspolitische Reformen oder auch technologische Innovationen wirken stark auf Schulen ein und fordern deren Leitung. In diesem Umfeld braucht es weiterhin ausgewiesene fachliche Kompetenzen. Immer bedeutsamer wird auch die kontinuierliche Auseinandersetzung mit der eigenen Führungshaltung, die Offenheit für neue Lehr-, Lern- und Kollaborationsformen – und nicht zuletzt das Vertrauen in sich selbst und das Erkennen der Möglichkeiten, Veränderung gemeinsam zu gestalten.

Agenda

> **Online-Kaffee-Chat**

Mittwoch, 29. Juni 2022, 12.45 bis 13.30 Uhr

Mittwoch, 7. September 2022, 12.45 bis 13.30 Uhr

Mittwoch, 5. Oktober 2022, 12.45 bis 13.30 Uhr



> **Einführungsnachmittag für neue Schulleiterinnen und Schulleiter im Kanton Zug**

Mittwoch, 14. September 2022, 17.00 Uhr

Ort wird noch bekannt gegeben

> **Herbstapéro** mit Sven Lindemann, Sportchef Nachwuchs EVZ

Mittwoch, 26. Oktober 2022, 17.00 Uhr

Schwesternhaus, Leihgasse 9a, 6340 Baar

> **Generalversammlung VSL Zug**

Mittwoch, 29. März 2023, 17.00 Uhr

Sprachheilschule Unterägeri

Bildnachweis:

- <http://www.kaffeeabo.de/magazin/wp-content/uploads/cappuccino-cappuccinotasse.jpg>
- <https://www.fhnw.ch/plattformen/slms/>
- <https://www.sonnenberg-baar.ch/>